

Rohstoffpreise kommen zurück....

- An den Rohstoffmärkten wurde in den letzten Wochen einiges an Luft abgelassen.
- Verantwortlich hierfür könnte die von China signalisierte Rücknahme der Nachfrage (Wirtschaftsabkühlung) sein.
- Auch die Ölpreise korrigierten aus Sorge um die globale Wirtschaftsentwicklung. Das Spannungsfeld liegt hier also zwischen der weiterhin unsicheren Wirtschaftsentwicklung und dem sich durch die vorangegangenen Kursverluste ergebenden Erholungspotential des Ölpreises. Dieses Erholungspotential könnte durch weitere politische Unruhen, wie zuletzt in Nordafrika bzw. dem Nahen Osten, unterstützt werden. Zumindest kurzfristig könnte sich der Ölpreis aufgrund dieser gegensätzlichen Faktoren in einer gewissen Bandbreite bewegen.
- Die Veräußerung von 60 Mio. Barrel aus der strategischen Reserve diverser Staaten deckt den Bedarf von immerhin (!) 18 Stunden. Hilfslosigkeit ist hier wohl der passende Begriff.
- Interessant könnte mittelfristig wieder Erdgas werden, dass seit Jahren mit einem permanenten Preisverfall zu kämpfen hatte. Als durchaus kostengünstige und saubere Lösung könnte sich hier nun, nach einer längeren Bodenbildung, Potential nach oben ergeben. Eine Investition ist aufgrund der Terminkurvenproblematik allerdings schwierig.
- Im Bereich der Nahrungsmittelpreise signalisiert der maßgebliche Index (CRB) nach wie vor Preisdruck und somit Potential für gesellschafts-politische Spannungen.

Rohstoffpreise lassen Luft ab

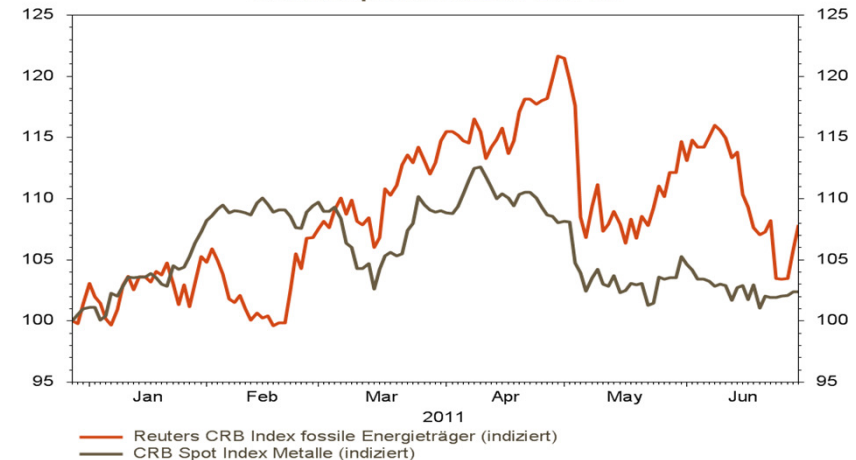


Abb. 12/Quelle: Thomson Reuters Datastream

Dow Jones-UBS-Natural Gas Index

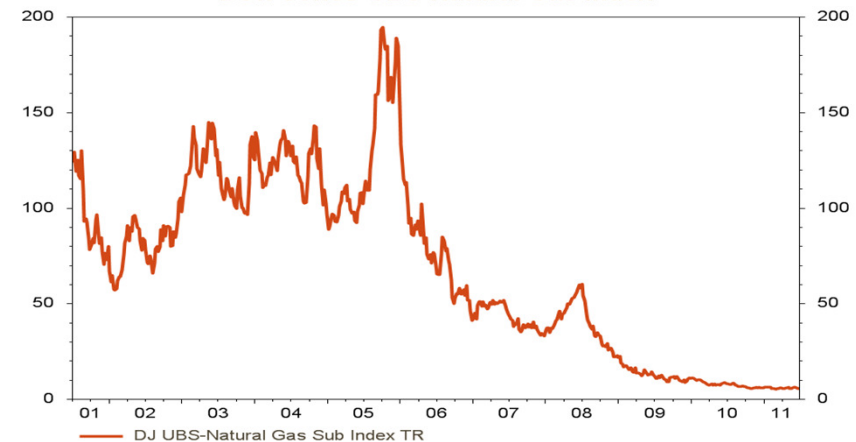


Abb. 13/Quelle: Thomson Reuters Datastream

Ausblick

- Auch wenn es sich derzeit „nur“ um ein Luftablassen an den Märkten handeln mag, sollte man die Sachlage durchaus im Auge behalten, um nicht Gefahr zu laufen, dass sich das Gesamtbild weiter eintrübt und ggf. (neue, kurzfristige) Verkaufssignale generiert werden.
- Mittelfristig sind wir aber nach wie vor von den guten Perspektiven bei den Rohstoffen überzeugt, die sich vor allem durch den „Hunger“ der noch nicht wohlstandsgesättigten Menschenmassen in Asien und des begrenzten Angebotes im Rohstoffbereich, zwangsläufig von alleine ergeben.
- Günstige Demografie, niedrige Verschuldungsquoten im Vergleich zu den Industrieländern und die enorme Bereitschaft der Bevölkerung für den sozialen Aufstieg hart arbeiten zu wollen, lassen uns zu dieser Erkenntnis gelangen.
- Auf der anderen Seite muss gerade aus gesellschaftspolitischer Sicht ein Ausufer bei den Nahrungsmittelpreisen in allen Belangen verhindert werden. Die zurückliegenden bekannten Ereignisse in Nordafrika/Nahen Osten sollten uns hier ein mahnendes Beispiel sein.